

Hannoversche Allgemeine

GEHRDEN

Calenberger Zeitung

vom 28.12.2022

Verein sammelt Geld für Kinder in Zimbabwe

Spenden ermöglichen behinderten Kindern im südlichen Afrika den Schulbesuch

Von Dirk Wirusky

Gehrdener. Die Ökumenische Hilfe Zimbabwe unterstützt seit Jahren Kinder mit Behinderung in Zimbabwe, das im Süden Afrikas liegt. Das sei auch im Jahre 2022 gelungen, berichtete bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Vorsitzende Josef van Kisfeld.

Erfreut konnte er verkünden, dass trotz Ukraine-Krieg und den damit verbundenen Kostensteigerungen und Inflationsängsten die Spendenbereitschaft nicht nachgelassen habe. Wie im Vorjahr konnte der kleine Verein 5000 Euro nach Zimbabwe überweisen. „Dieses Spendenergebnis zeigt uns deutlich, dass trotz aller Krisen die Unterstützung für die Ausbildung von Kindern mit Behinderung in Zimbabwe bei den Mitgliedern und Förderern unseres Vereins einen hohen Stellenwert hat“, schlussfolgert van Kisfeld. Das mache dem Vorstand, dem künftig mit Sigrid Koldewey eine neue Schatzmeisterin angehört, Mut für die weitere Arbeit.

Van Kisfeld ging auch auf die Situation in dem afrikanischen Land ein. Es kämpfe derzeit an vielen



Besonderer Besuch: Wilson Ruvere (Zweiter von rechts), Direktor der Organisation Jairos Jiri Association, besuchte 2019 Gehrdener. Karin Müller-Scheffsky (von links), Wichard von Heyden, Joyce Matara, Josef van Kisfeld, Sandra Stanger und Maria Spohr begleiteten ihn bei einem Rundgang.

FOTO: HEIDI RABENHORST (ARCHIV)

Fronten. „Corona ist noch nicht überwunden, aber das ist wohl derzeit nicht größte Sorge“, berichtete der Vorsitzende. Durch den Ukraine-Krieg habe sich die Nahrungsmittelkrise verschärft. Hinzu komme eine große Trockenheit, die zum

einen die Ernteerträge reduziere und zum anderen auch die Stromerzeugung beeinflusse, da wegen des Wassermangels die Wasserkraftwerke ihre Arbeit einstellen mussten. Die Partnerorganisation Jairos Jiri Association komme des-

halb gerade so über die Runden – zuletzt dank der Unterstützung durch in- und ausländische Spenden. Van Kiefelds Appell für 2023: „Lassen Sie in Ihrem Spendeneifer nicht nach.“

Die Ökumenische Hilfe Zimbabwe wurde vor mehr als 35 Jahren von engagierten Christen aus den beiden Gehrden Kirchengemeinden gegründet und überweist jedes Jahr das jeweils gesammelte Geld, seit der Gründung sind Spenden in Höhe von mehr als 135.000 Euro zusammengekommen. Damit wird Kindern mit Behinderung in einem der ärmsten Länder der Welt ein Schulbesuch ermöglicht.

Die Hilfsorganisation Jairos Jiri kämpft in Zimbabwe mit vielfältigen Initiativen dafür, in einer Kultur, in der Behinderungen häufig als persönlicher Makel gesehen werden, den Betroffenen eine angemessene Stellung in der Gesellschaft zu ermöglichen. So werden beispielsweise die vom Gehrden Hilfsverein geförderten Kinder in Schulen unterrichtet, in denen behinderte und nicht-behinderte Jungen und Mädchen gemeinsam ausgebildet werden.